

Planungs- und Baurecht – Eine Einführung für Kommunalpolitiker*innen

Seminar am ... in ...

„Ein Blick in das Gesetz erleichtert die Rechtsfindung“ – für das weitverzweigte Planungs- und Baurecht gilt das ganz besonders: Was hat die „Sozialgerechte Bodennutzung“ mit dem Planungsrecht zu tun? Können Windkraftanlagen im Wald zugelassen werden? Können Massentierhaltung im „Außenbereich“ und großflächiger Einzelhandel in Gewerbegebieten verhindert werden? Genießt „Innenentwicklung“ Vorrang gegenüber Baugebieten im Freiraum? Wie ist Klimaschutz im Planungsrecht verankert? Fragen, die gut beantwortet werden können, wenn man einen Überblick über das deutsche Raumplanungsrecht und über seine Entstehung gewonnen hat. Das Seminar „Planungs- und Baurecht für Kommunalpolitiker*innen“ soll diesen Überblick liefern. Adressaten sind Fraktionsführungen und –mitglieder, die Planen und Bauen als Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit gewählt haben.

Im Mittelpunkt stehen das Baugesetzbuch - BauGB und die Baunutzungsverordnung – BauNVO. In Exkursen werden speziell grüne Themen, wie Klimaschutz, Ökologie oder Urbanität erläutert. Behandelt werden auch die 2020 in das BauGB eingefügten Mindestabstände für Windenergieanlagen sowie die leichtere Schaffung von preiswertem Wohnraum, die das im Juni 2021 beschlossene „Gesetz zur Baulandmobilisierung“ bringen soll.

Dargestellt werden auf Wunsch ebenfalls Teile des BauGB die man gemeinhin nur dem Namen nach kennt: Bodenordnung, Entschädigung, Enteignung und Erschließung. Das gilt auch für das öffentliche Baurecht der Länder, das am Beispiel der neugefassten Bauordnung NRW – BauO NRW 2018 dargestellt werden kann.

Um zu verstehen, in welchem planungsrechtlichen Umfeld sich die Gemeinden einerseits als Träger der Bauleitplanung und andererseits als Untere Bauaufsicht bewegen, werden die Grundlagen der Raumordnung und der Landesplanung (am Beispiel des **LandesPlanungsGesetz** NRW) sowie die wichtigsten Fachplanungsgesetze des Bundes und der Länder erläutert.

Durch Hinweise auf den weitgefächerten „Unterbau“ des Planungs- und Baurechts wie Immissionsschutz, Kommunalabgaben, Kataster und Vermessung, Grundbuch usw. sowie auf das private Bau- und Bauvertragsrecht wird der Bogen geschlossen.

Weitere Themen und andere Schwerpunktsetzungen können ebenso wie Ort, Zeitpunkt sowie Ablauf des Seminars als Präsenz- oder als Online-Veranstaltung individuell vereinbart werden. Der Zeitbedarf beträgt je nach Themenschwerpunkten und Diskussionsfreude 6 bis 8 h.

Honorar: 450 € + Fahrtkosten

Referent: Dipl.-Ing. Gerhard Joksch

Stadtbaurat a. D., Planung & Beratung, Münster
info@gerhard-joksch.de www.gerhard-joksch.de



Mehr als 25-jährige Tätigkeit in kommunaler Bau- und Planungsverwaltung und im Umweltbereich, von 2009 bis 2020 Mitglied der grünen Ratsfraktion in Münster.

Schwerpunkte der Tätigkeit als Berater sind kommunale Klimaschutzkonzepte, Gebäude- und Energiemanagement, kommunale Mobilität und Planungs- und Baurecht.

Planungs- und Baurecht – Eine Einführung für Kommunalpolitiker*innen

Ablauf:

09:00 Uhr Motivation: Bedeutung des Planungs- sowie Baurechts für die Kommunalpolitik

- Fragen von Kommunalpolitiker*innen zum Planungs- und Baurecht
- Das Neueste im Bau – und Planungsrecht

9:30 Uhr Überblick über das Planungs- und Baurecht

- Entstehungsgeschichte und Wandel
- Rechtsgrundlagen
- Kommunale Zuständigkeiten und Aufgaben

10:30 Uhr Bauplanungsrecht nach dem BauGB

- Überblick über das allgemeine und das besondere Städtebaurecht
- Bauleitplanung nach dem BauGB
- Darstellungen und Festsetzungen in Bauleitplänen
- Instrumente zur Sicherung der Bauleitplanung
- Zulassung von Vorhaben nach BauNVO

13:00 Uhr Pause

14:00 Uhr Exkurse (beispielhaft)

- Umweltschutz im Bauplanungsrecht
- Klimaschutz im Bauplanungsrecht
- Steuerung des Einzelhandels im Bauplanungsrecht
- Tierschutz, Steuerung der Massentierhaltung
- Rechtsschutz im Städtebaurecht
- Bauplanungsrechtliche Modelle der „Sozialgerechte Bodennutzung“
- Bauleitplanung und Tourismus

16:00 Uhr Fazit

16:15 Uhr Ende des Seminars